Frauensegeln 2015

Es war wieder soweit, Frauensegeln. Vom 21. - 23.08.2015 hieß es "Leinen los". 11 Frauen hatten sich angemeldet. Zu meiner Freude waren auch 4 jüngere Frauen dabei. Kathy und Antje waren ehemalige Schülerinnen der IGS Bonn-Beuel und hatten vor einigen Jahren bei unserem ehemaligen Jugendwart und Sportlehrer Rainer Lümmen in der IGS segeln gelernt. Das Wetter sollte warm und trocken bleiben. Der Freitagabend stimmte uns auf ein hoffentlich schönes Wochenende ein. Was kann schon passieren, wenn Engel reisen. Am Samstagvormittag ging es im Gänsemarsch in den Hafen. Kathy, Antje und Annamaria nahmen den Valk "Schäl". Heike Seifen besetzte den Valk "Tünnes", Heike Schneider und ich segelten die Varianta. Am Nachmittag sollten noch drei weitere Frauen am Tegelhäuschen aufgenommen werden. Unsere jungen Frauen hatten beim Start des Außenborders etwas Pech, das Starterseil ließ sich nicht herausziehen. Da ging doch nur Paddeln. Auf dem Weg zur blauen Tonne wurde ein Motorbootfahrer angelächelt und um Schlepphilfe gebeten. Welcher Mann kann bei drei jungen hübschen Damen schon widerstehen? Keiner! Die Valken haben an den blauen Tonnen die Segel gesetzt, bei der Varianta war es einfacher, weil die Segel vom Cockpit aus bedient werden können. Der Wind wehte moderat und die Sonne brannte vom Himmel herab. Gegen 15.00 h legten wir am

Tegelhäuschen an, um die noch fehlenden Frauen aufzunehmen. Tatjana hatte am Vormittag in Köln die Prüfung zum SBF-Binnen bestanden und ist dann mit Evelyn nach Ophoven gefahren. Herzlichen Glückwunsch, Tatjana! Nachdem alle beisammen waren ging es noch mal für zwei Stunden auf den "großen" See. Den "Schäl" haben wir nach Beendigung des Segelns in den Hafen geschleppt. Es war ein herrlicher Segeltag. Der Abend gestaltete sich wie auch in den Vorjahren sehr gesellig. Es wurde gegrillt, die leckeren, mitgebrachten Salate gegessen, Sekt und Wein getrunken, was will frau denn mehr. Am Sonntag wehte ein kräftiger Wind, ca. 5 bft. Die Valken haben die Sturmfock gesetzt und Reffs eingebunden. Auf der Varianta sind wir auch mit dem zweiten Reff gesegelt und haben nur ein Stück der Genua herausgezogen. Unser freundlicher Stegnachbar, ein Trimaranbesitzer, nahm sich des Motors des "Schäl" an und konnte das Startseil wieder gängig machen. Irgendein weißer "Pinn" im Motorkasten musste nach oben oder unten positioniert werden, ich weiß es nicht mehr. Paddeln war jedenfalls nicht mehr angesagt. Nach einigen anstrengenden Stunden, haben wir die Segel geborgen und wollten in den Hafen einlaufen. Unsere Varianta wurde manövrierunfähig, weil sich die obere Motoraufhängung vom Rumpf gelöst hatte. Gott sei Dank war der Motor mit einem Tampen in der Curryklemme gesichert. Das Problem der Motoraufhängung war uns bekannt, wir hatten jedoch gehofft, dass bis zum Saisonende nichts passiert. doch wie so oft, shit happens. Wir wurden von zwei freundlichen Seglern in den Hafen geschleppt und unser netter Stegnachbar war auch zur Stelle und hat die ihm zugeworfene Leine aufgefangen, die unsere "Abschlepper" geworfen hatten. Die Varianta wurde sicher in die Box gezogen und der Motor mit einer weiteren Leine gesichert. Die Valken kamen kurz nach uns im Hafen an. Wir haben die Boote klar gemacht und danach noch gemeinsam die Reste vom Vortag gegessen. Es war trotz der kleinen "Widrigkeiten" wieder ein herrliches Wochenende, das im Jahr 2016 auf jeden Fall wiederholt wird. Geplant habe ich ein Wochenende vor den Sommerferien und zwar den 25. und 26. Juni 2016.

Elke Gevers